

Rahmen einer Dorfgeschichte hinaus; der Verfasser hat eine Ueberfülle rechts- und kultur-
geschichtlichen Materials mit geschickter Hand gesichtet und geformt. Die Neuauflage
des Buches hat durch den geschmackvollen Einband, das kräftige Papier und den gefälligen
Druck wesentlich gewonnen. R ä m e r.

Schiltach. Vierzig Jahre freiwillige Feuerwehr von J.
Friedr. Bühler.

Ich habe schon im Jahrgang 1925 kurz auf dieses Bändchen hingewiesen, möchte
aber noch einmal auf das Büchlein zurückkommen und hervorheben, daß es dem Verfasser
geglückt ist, kein alltägliches „Vereinsfestbuch“ zu schreiben, sondern ein Büchlein, das für
Schiltach dauernden Wert hat, das dem Verfasser, aber auch dem Drucker, zur vollen Ehre
gereicht. Entsprechend seinem Motto: „Würdigt das Vergangene, stehet zur Gegenwart,
schafft für die Zukunft“, geht Bühler auf die denkwürdigen Ereignisse Schiltachs ein,
um dann zur Gegenwart überzugehen. Das Werkchen ist durch Federzeichnungen gut
illustriert durch die Gebrüder Karl und Heinrich Eyth (Karlsruhe), gebürtige Schiltacher.
h.

100 Wanderungen von der Schwarzwaldbahn ausgehend.
Herausgegeben von der städt. Kurverwaltung Triberg.

W. Gerland veröffentlichte im vorigen Jahre dieses Schriftchen von ungefähr
160 S., das uns die Berge im ersten Teil geschichtlich, im zweiten topographisch vertrauter
machen will. Ich kann das Büchlein historisch Interessierten und Touristen empfehlen,
obgleich manches Kapitel (so über die Opfersteine) mehr problematisch vorgetragen
werden sollte. B.

Chronik von Lahr in Wort und Bild 1215—1915. Von M. C. Th.
Hug. Lahr. 1924.

Hug hat es verstanden, die Geschichte seiner Stadt und des Schuttertales mit der
allgemeinen des Landes und des Reiches zu vereinen und so seine Absicht, ein Bürger-
buch zu schreiben, erfüllt. Das Buch ist im Selbstverlag erschienen, und wir wünschen ihm
weinste Verbreitung. E.

Zu Kniebis auf dem Walde. Von Manfred Gimer. Verlag des
Gartenfreundes Karlsruhe.

Badische Fundberichte. Amtl. Nachrichtenblatt für die ur-
und frühgeschichtliche Forschung. Herausgegeben vom Ausschuß
für Ur- und Frühgeschichte Badens. Heft 4.

Die Badischen Fundberichte, die Herr Prof. Dr. Wahle Heidelberg im Selbstverlag
herausgab, erscheinen von nun an als amtliches Organ; „die Aufgaben der Zeitschrift
bleiben dieselben, wie sie in dem das erste Heft eröffnenden Geleitwort umrissen worden
sind, und so wird sie sich weder nach Form noch nach Inhalt wesentlich ändern“. r.

Grimmelshausenliteratur.

Ueber Grimmelshausen sind auch dieses Jahr verschiedene Spezialuntersuchungen
erschienen, die später zusammenhängend besprochen werden sollen. Ich möchte nur auf
drei Arbeiten schon jetzt hinweisen: Grimmelshausen und die Ortenau, Festbuch zur Aus-
stellung in Offenburg 1925 (vgl. S. V dieses Heftes), Weltdeutung in Grimmelshausens
Simplicius Simplicissimus (Teubner, Leipzig) von Ermatinger, der den Dichter philo-
sophisch-literarisch zu erfassen sucht; und Hegaur (Desterling), der Grimmelshausens
ganzen „Ewigwährenden Kalender“ neu herausgibt mit ausgezeichnetem Kommentar
(Albert Langen, München). B a g e r.